

Bericht aus der letzten Sitzung des Gemeinderates vom 23.03.2026

Mitteilungen, Verschiedenes, Anfragen

Ortsputzete

Bürgermeister Jochen Ogger informierte über die anstehende jährliche Ortsputzete, die dieses Jahr am 18. April 2026 um 9.00 Uhr stattfinden wird.

Baustellenbericht

Bautechniker Armin Frey unterrichtete den Gemeinderat über den aktuellen Stand der Baustellen in der Gemeinde Lonsee:

- Die Bauarbeiten im Innenbereich sowie die Abbrucharbeiten der Grundschule Lonsee sind abgeschlossen. Als nächstes erfolgt nun der Vorabtrag des Geländes für die Stützmauer und die Außenanlagen. Ab Mitte April sollen dann die Arbeiten an der Stützmauer beginnen.
- Die Inbetriebnahme des ausgebauten Breitbandnetzes in Luizhausen-Radelstetten soll bis Herbst 2026 erfolgen.
- Die Fa. Leonhard Weiß aus Göppingen hat bereits mit dem Breitband-Restausbau in Radelstetten begonnen. Derzeit befinden sich die Arbeiter im Bereich der Urspringer Straße. Die Fertigstellung ist für Sommer 2026 geplant.
- Der Bau der 20 KV-Kabeltrasse durch die Fa. Leonhard Weiss im Auftrag des Albwerks vom IG Luizhausen zum Umspannwerk in Amstetten geht weiter voran. Derzeit befindet sich die Baustelle bereits in Richtung zur Biogasanlage Lenz. Inzwischen ist die Spülbohrung unter der Verbindungsstraße zwischen Halzhausen und Luizhausen erfolgt. Der 1. Bauabschnitt geht bis zur Biogasanlage Lenz. Der 2. Abschnitt nach Urspring soll im Anschluss erfolgen.

Bausachen

Der Gemeinderat erteilte das gemeindliche Einvernehmen zu folgendem Bauvorhaben:

- Errichtung eines Carports, Fliederweg 14, Lonsee- Ettlenschieß, Flst. 70/1 - Antrag auf Befreiung
- Neubau einer Outdooranlage mit Outdoorküche und Abstell- und Lagerräume, Albstraße 2, Lonsee-Urspring, Flst. 2116/3
- Neubau Gewerbepark, Neubau von vier Lagerhallen und einer Bäckerei, Holderring 5, Lonsee-Luizhausen, Flst. 639/5
- Neubau eines Biomasse-Heizwerks mit 900 KW Heizlast, Lonsee, Flst. 2435

Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2026 - Beratung und Beschlussfassung

Nach Einbringung des Haushaltsentwurfs in der Gemeinderatssitzung am 18.12.2025 sowie einer Vorberatung am 26.01.2026 hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am vergangenen Montag den Haushalt für das Jahr 2026 einstimmig beschlossen.

Der Ergebnishaushalt sieht ordentliche Erträge in Höhe von 16,08 Mio. Euro bei Aufwendungen von 16,91 Mio. Euro vor. Daraus ergibt sich ein negatives ordentliches Ergebnis von rund 830.000 Euro. Damit kann der Ressourcenverbrauch einschließlich der Abschreibungen nicht vollständig erwirtschaftet werden. Auch in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2028 ist derzeit keine Trendwende erkennbar.

Im Finanzhaushalt wird ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 330.000 Euro erwartet.

Die wichtigsten Einnahmequellen der Gemeinde sind Zuweisungen und Umlagen (rund 6,13 Mio. Euro), der Anteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer (ca. 4,23 Mio. Euro) sowie die Gewerbesteuer (1,8 Mio. Euro). Weitere Erträge stammen unter anderem aus Gebühren und Entgelten, Grundsteuern sowie Kostenerstattungen.

Auf der Ausgabenseite schlagen insbesondere die Personalaufwendungen mit 5,5 Mio. Euro zu Buche. Weitere große Positionen sind Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (3,26 Mio. Euro), die Kreisumlage (2,52 Mio. Euro) sowie die Finanzausgleichsumlage (1,89 Mio. Euro). Hinzu kommen unter anderem Abschreibungen in Höhe von rund 2,05 Mio. Euro.

Trotz der angespannten finanziellen Lage plant die Gemeinde im Jahr 2026 umfangreiche Investitionen und Unterhaltungsmaßnahmen. Zu den größten Einzelmaßnahmen zählen die Restfinanzierung der Grundschule Lonsee mit 1,25 Mio. Euro sowie die Erschließung des Baugebiets „Seeblick“ in Lonsee mit 1,2 Mio. Euro. Für den Ausbau des Radwegenetzes sind 850.000 Euro vorgesehen.

Ein weiterer bedeutender Schwerpunkt ist die Sanierung der Sinabronner Straße, die sich über zwei Jahre erstreckt und mit insgesamt rund 1,6 Mio. Euro veranschlagt ist.

Weitere Investitionen betreffen unter anderem die Bauhofausstattung, die Feuerwehr, die Planung eines Kindergartens in Ettlenschieß, Maßnahmen auf den Friedhöfen in Urspring und Lonsee, den Grunderwerb sowie die Erschließung des Baugebiets „Weidenstetter Weg-Süd“. Auch der Breitbandausbau wird mit insgesamt 630.000 Euro weiter vorangetrieben.

Zur Finanzierung der Investitionen ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 243.000 Euro vorgesehen. Zusätzlich besteht aus dem Jahr 2025 noch eine nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigung von 826.400 Euro. Positiv hervorzuheben ist, dass die Pro-Kopf-Verschuldung in den vergangenen Jahren kontinuierlich gesenkt werden konnte. Selbst bei vollständiger Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen wird zum Jahresende 2026 mit einer Pro-Kopf-Verschuldung von rund 880 Euro gerechnet.

Herr Gemeinderat Fridrich stellte die Stellungnahme des Gemeinderats zum Haushaltsplan vor. Im Anschluss wurde der Haushalt 2026 mit der Haushaltssatzung einstimmig beschlossen.

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb " Wasserversorgung Lonsee " 2026 – Beschlussfassung

Der Gemeinderat stellte zudem den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs „Wasserversorgung“ für das Wirtschaftsjahr 2026 einstimmig fest.

Ein Schwerpunkt der vorgesehenen Investitionen liegt auf dem Austausch von Wasserleitungen im Zuge von Straßensanierungen. Betroffen sind der 1. Bauabschnitt der Sinabronner Straße in Lonsee, die Straße „Am Hägle“ in Urspring sowie das Baugebiet „Weidenstetter Weg“ in Ettlenschieß. Für die geplanten investiven Maßnahmen ist ein Kreditbedarf in Höhe von 177.000 Euro vorgesehen.

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb "Immobilien und regenerative Energien" 2026 – Beschlussfassung

Auch der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 des Eigenbetriebs „Immobilien und regenerative Energien“ wurde vom Gemeinderat einstimmig festgestellt. Investive Maßnahmen sind nicht vorgesehen.

Sanierung der Straße "Am Hägle" in Urspring – Vergabe

Die Tief- und Straßenbauarbeiten zur Sanierung der Straße „Am Hägle“ in Urspring vergab der Gemeinderat an die Firma Eckle, Langenau, zum Angebotspreis von 365.351,54 Euro. Die Kostenberechnung lag bei 360.724,70 Euro.

Den Auftrag für die Lieferung und Verlegung der Wasserleitungsrohre erhielt einstimmig die Firma Schütz, Boos, zum Angebotspreis von 30.726,99 Euro. Die Kostenberechnung lag hierbei rund 7.000 Euro unter dem abgegebenen Angebot.

Sanierung der Sinabronner Straße in Lonsee

a.) Vorstellung der Planung

b.) Beratung und Beschlussfassung

Nachdem bereits im Jahr 2024 der erste Bauabschnitt der Sinabronner Straße umgesetzt wurde – insbesondere zur Erneuerung der Wasserleitung sowie im Zusammenhang mit der Nahwärmeleitung für den Schulneubau – soll nun der zweite Bauabschnitt realisiert werden. Die Bauphase wird dabei auf zwei Jahre aufgeteilt.

Ziel der Maßnahme ist neben der Verbesserung der Schulwegsicherheit auch die bauliche Erneuerung und Aufwertung der Straße. Hierzu fanden im Vorfeld Abstimmungen mit der Verkehrsbehörde sowie dem Elternbeirat statt.

Die Planung sieht eine Umgestaltung der Straße vor: Die Fahrbahnbreite wird von derzeit 6,90 m auf künftig 6,00 m reduziert. Gleichzeitig werden die Gehwege verbreitert – insbesondere der nördliche Gehweg als wichtige Schulwegverbindung auf künftig 2,20 m. Auch im Bereich der Schule ergeben sich Verbesserungen: Die Parkplätze werden neu angeordnet, die Anzahl der Stellplätze erhöht sich von zehn auf 13, zusätzlich entstehen weitere Längsparkplätze entlang der Straße.

Zur weiteren Erhöhung der Verkehrssicherheit sind bauliche Maßnahmen vorgesehen. So entsteht im Bereich des Schuleingangs ein Mini-Kreisverkehr zur Verkehrsberuhigung. Zudem werden zwei Fußgängerüberwege eingerichtet und die Einmündung der Lerchenstraße verkleinert. Ergänzend wird ein zusätzlicher Gehweg im Bereich der Bushaltestelle „Im Mengsel“ geschaffen.

Im Zuge der Baumaßnahme erfolgt auch die umfassende Erneuerung der Infrastruktur. Die Wasserleitung aus dem Jahr 1959 wird vollständig ersetzt, ebenso werden Hydranten und Hausanschlüsse erneuert. Im Kanalbereich sind punktuelle Sanierungen sowie die vollständige Erneuerung eines Abschnitts erforderlich. Außerdem werden Leerrohre für den künftigen Breitbandausbau mitverlegt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 1,6 Mio. Euro. Für die Finanzierung sind Zuschüsse aus der Ortskernsanierung sowie aus dem Ausgleichstock vorgesehen.

Vor Beginn der Bauarbeiten ist eine Informationsveranstaltung für die Anwohner vorgesehen.

Der Gemeinderat stimmte der Planung zu und beauftragte die Verwaltung, die Arbeiten öffentlich auszuschreiben.

Neubau einer Linksabbiegespur an der L 1170 Lonsee/Halzhausen

a.) Vorstellung der Planung

b.) Beratung und Beschlussfassung

In der Gemeinde Lonsee besteht seit längerer Zeit der Wunsch nach einem zusätzlichen Lebensmitteldiscounter. Mit der geplanten Ansiedlung soll die Nahversorgung vor Ort verbessert und das bestehende Angebot sinnvoll ergänzt werden. Ziel ist es, Einkaufsfahrten in umliegende Gemeinden zu reduzieren, Kaufkraft in der Gemeinde zu halten und den Standort insgesamt zu stärken. Durch die Nähe zum bestehenden Vollsortimenter werden zudem Synergieeffekte erwartet.

Die Planungen für den Nahversorgungsstandort befinden sich mittlerweile auf der Zielgeraden. Mit der nun vorgesehenen Erschließung wird ein weiterer wichtiger Baustein zur Umsetzung des Gesamtprojekts geschaffen. Der Gemeinderat stimmte der vorgestellten Planung zu.

Im Vorfeld fanden über mehrere Jahre intensive Abstimmungen mit dem zuständigen Straßenbaulastträger und dem Regierungspräsidium Tübingen zur verkehrlichen Anbindung statt. Dabei wurden verschiedene Varianten geprüft. Schließlich konnte eine Lösung mit einem Linksabbiegestreifen auf der Landstraße abgestimmt werden.

Die Planung sieht eine neue Zufahrt mit Aufstellbereich für linksabbiegende Fahrzeuge vor. Hierfür wird die Fahrbahn der Landstraße auf rund 70 m verbreitert. Zusätzlich wird die Einmündung übersichtlich gestaltet. Künftig kann das Gebiet „Eberles Mauer“ über zwei Anschlüsse an die Landstraße angebunden werden.

Zur Verbesserung der Verkehrssicherheit – insbesondere für Fußgänger und Schulkinder – wird eine Fußgängerampel eingerichtet. Ergänzend entsteht ein neuer Gehweg entlang der Landstraße mit Anbindung an den bestehenden Rewe-Parkplatz. Auch eine barrierearme Rampe, Beleuchtung und Geländer sind vorgesehen.

Im Zuge der Maßnahme werden zudem die Ver- und Entsorgungsleitungen angepasst. Die Wasserversorgung wird erweitert, der bestehende Kanal verlegt und teilweise vergrößert. Außerdem werden Leerrohre für den Breitbandausbau mitverlegt.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 866.000 Euro. Die Kosten für die Fußgängerampel werden vollständig vom Land übernommen. Eine Gegenfinanzierung erfolgt über den Grundstücksverkauf, zusätzlich wurde ein Zuschuss aus dem Ausgleichstock beantragt.

Die Forderung nach einer Verbesserung der Situation für Radfahrerinnen und Radfahrer ist grundsätzlich nachvollziehbar, insbesondere im Hinblick auf die zu erwartende Verkehrsmehrung. Allerdings sind bei der Umsetzung klare Rahmenbedingungen zu beachten. Für Radwege entlang von Landesstraßen ist ausschließlich das Land zuständig, sodass der Einfluss der Gemeinde hier sehr begrenzt ist.

Hinzu kommen die örtlichen Gegebenheiten: Die Platzverhältnisse entlang der Landstraße sind sehr beengt und die topographische Situation erschwert einen Ausbau zusätzlich. Ein separater Radweg lässt sich daher in diesem Bereich derzeit nicht realisieren. Auch ein Fahrradschutzstreifen auf der Fahrbahn ist aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorgaben und der erforderlichen Mindestbreiten nicht zulässig.

Unabhängig davon bleibt das Thema Radverkehr weiterhin im Blick der Gemeinde. Im Rahmen der aktuellen Maßnahme liegt der Schwerpunkt jedoch auf umsetzbaren Verbesserungen der Verkehrssicherheit, insbesondere für Fußgänger und Schulkinder.

Neugestaltung des Schulhofs der Grundschule Lonsee - Vergaben

a.) Außenanlagen - 2. Bauabschnitt

b.) Spielgeräte

Nach dem Abbruch des Altbaus der Grundschule Lonsee kann nun mit der Neugestaltung des Schulhofs begonnen werden. Dabei handelt es sich um den zweiten Bauabschnitt der Außenanlagen. Gleichzeitig befindet sich das Gesamtprojekt „Neubau und Sanierung der Grundschule“ auf der Zielgeraden. Die Gestaltung des Schulhofs bildet nun den abschließenden Baustein der Maßnahme. Der Abschluss der Arbeiten ist für Ende Oktober 2026 vorgesehen.

Der Gemeinderat beschloss auf Grundlage der Ausschreibungsergebnisse die Vergabe der Arbeiten an die jeweils günstigsten Bieter.

Die Arbeiten für die Außenanlagen wurden öffentlich ausgeschrieben. Insgesamt gingen fünf Angebote ein. Den Zuschlag erhielt die Firma Hans Prengel aus Weilheim/Teck zum Angebotspreis von rund 696.000 Euro. Damit liegt das Angebot unter der Kostenberechnung von rund 720.000 Euro.

Zur weiteren Aufwertung des Schulhofs werden zudem neue Spiel- und Bewegungsgeräte angeschafft. Für die Grundschule sind unter anderem ein Klettergerüst sowie ein Multicourt vorgesehen, während auf dem Schulhof der Gemeinschaftsschule ein Kletterwürfel installiert wird. Die Planung erfolgte in enger

Abstimmung mit den Schulleitungen und berücksichtigt auch die Anforderungen der Ganztagesbetreuung. Darüber hinaus sollen die Schulhöfe außerhalb der Schulzeiten auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen.

Den Auftrag für Lieferung und Montage der Spielgeräte vergab der Gemeinderat an die Firma Kompan aus Flensburg zum Angebotspreis von rund 111.000 Euro. Damit liegt das Angebot ebenfalls unter der Kostenberechnung.

Insgesamt entwickeln sich die Projektkosten weiterhin positiv. Gegenüber der ursprünglichen Kostenschätzung ergibt sich aktuell eine Einsparung von rund 80.000 Euro.

Bestellung einer Standesbeamtin

Die Gemeinde Lonsee hat derzeit nur eine hauptamtliche Standesbeamtin, Frau Silke Stammler. Weitere Eheschließungen dürfen derzeit nur Herr Bürgermeister Ogger, Frau Kathrin Kaiser und Frau Carolin Frey durchführen.

Frau Kerstin Sigrüner hat im Februar 2026 erfolgreich ein Grundseminar im Personenstands- und Familienrecht abgeschlossen. Sie wurde nun als zusätzliche Standesbeamtin bestellt, um Frau Stammler bei Vertretungen im Krankheits- oder Urlaubsfall zu unterstützen.